



# ASA-Programm

## Projektpraktika 2016

### ASA-Hochschulkooperation

Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis

#### IMPRESSUM

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen · Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn · Tel.: +49 228 20 717-0 ·  
info@engagement-global.de · www.engagement-global.de

#### KONTAKT

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH · ASA-Programm · Lützowufer 6-9 · 10785 Berlin · Tel.: +49 30 25 482-0  
info@asa-programm.de · www.asa.engagement-global.de



## **Entwicklung eines nachhaltigen Managementkonzepts in der Kautschukproduktion**

Bei diesem Projekt kooperiert die Universität Hohenheim mit dem Berliner start-up einhorn. Im Rahmen eines großen Forschungsprojekts untersucht die Universität Hohenheim die sozioökonomischen und ökologischen Folgen eines globalen Nachfrageschubs nach Naturkautschuk als Industrierohstoff. Naturkautschuk findet sich in 10.000 Anwendungen von Isolierungen, Dichtungen über Autoreifen bis hin zu Medizinalprodukten wie Kondomen. Das Social Business einhorn hat sich zum Ziel gesetzt faire und nachhaltige Kondome anzubieten. Die 3 ASA-Teilnehmenden haben die Aufgabe, die Erfahrungen und Lösungsansätze aus dem Forschungsprojekt in Form eines Fallbeispiels praktisch anzuwenden und ein Nachhaltigkeitskonzept für eine Kautschukplantage in Malaysia, bei der einhorn produziert, zu erarbeiten.

## **Nachhaltiges Modedesign: Entwicklung einer Upcycling-Kollektion**

Die Fakultät Gestaltung der Hochschule Pforzheim kooperiert anwendungsorientiert mit Unternehmen der Textilproduktion, in diesem Fall mit dem nachhaltigen Modelabel 3Freunde. Die ASA-Teilnehmenden lernen, wie nachhaltige Wertschöpfungsketten ganz konkret funktionieren und wie Nachhaltigkeitsaspekte bereits in der gestalterischen Arbeit eine Rolle spielen. In der Inlandsphase entwickeln sie ein Upcycling-Kollektionskonzept basierend auf anfallenden Produktionsabfällen. In der Produktionsstätte des Modellabels in Indien durchlaufen sie dann die Test-, Korrektur- und Umsetzungsphase ihres entwickelten Kollektionskonzeptes.

## **Produktion und Vermarktung von Gemüse unter Nachhaltigkeitsaspekten**

Dieses Hochschulkooperationsprojekt führt das letztjährige ASA-Projekt des Instituts für Photovoltaik der Universität Stuttgart mit der Stiftung Sabab Lou in Gambia fort. Nach der Installation eines Evaporationskühlers erforschen die ASA-Teilnehmenden im kommenden Zyklus verschiedene Verfahren der Produktion, der Verarbeitung und Lagerung von Gemüse. Ziel dabei ist die Steigerung der Produktivität bei schonendem Einsatz von natürlichen Ressourcen wie Wasser und Erde im ländlichen Raum Gambias.

## **Forschung zum Thema „Integrierte Landnutzung durch Agroforstsysteme in den Tropen“**

Das Projektpraktikum dient der Erforschung von integrierten Landnutzungsmodellen, wie zum Beispiel Waldfeldbau oder permakultureller Landwirtschaft, als Alternative zu Monokulturen in der

tropischen Land- und Forstwirtschaft. Es findet in Zusammenarbeit mit der Professur für Waldbau des Forstwissenschaftlichen Instituts der Universität Freiburg, der Stiftung Futuro Verde sowie dem costaricanischen Unternehmen Puro Verde Paraíso Forestal statt. Die ASA-Teilnehmenden entwickeln im Laufe des Projekts eine Messmethodik für eine agroforstliche Versuchsfläche als Grundlage für weitere Forschungen und untersuchen die Ernährungssituation und das Wachstum verschiedener Pflanzen in einem tropischen Agroforstsystem.

## **Bautechnologien mit dem Rohstoff Stroh – Akzeptanz und Umsetzbarkeit nachhaltigen Bauens in Megacities**

Die Teilnehmenden des Projekts untersuchen den Einsatz nachhaltiger Baumaterialien aus Reststroh für Bauprojekte in Kigali, der Hauptstadt Ruandas. Das Projektpraktikum ist Teil des „Rapid Planning Project“, das im Rahmen des "Future Megacities"-Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchgeführt wird und sich mit nachhaltigen Wohn- und Baulösungen für verschiedene soziale Gruppen im städtischen Raum beschäftigt. Partner sind dabei das Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IER) der Universität Stuttgart, das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (IFEU), UN Habitat und das Greentech-Unternehmen StrawTec.

## **Entwicklung eines Programms zum Capacity Building für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen**

Im Rahmen der Kooperation der Universität Tübingen mit der äthiopischen Universität Addis Abeba, gehen die Teilnehmenden des Projekts der Frage nach, welchen Beitrag Studierende zur Transformation ihrer Hochschule in Richtung Nachhaltigkeit leisten können. Im Austausch mit Studierenden in Äthiopien wird ein Programm zum Capacity Building entwickelt, das die Erfahrungen beider Universitäten integriert und an beiden Hochschulen durchgeführt wird. Für die universitären Einrichtungen sind dabei insbesondere ethische Dimensionen nachhaltiger Entwicklung relevant.

## **Forschungsprojekt zu Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in der Kommunalverwaltung**

Dieses Projekt untersucht, wie die Aus und Fortbildung für die Kommunalverwaltung im Zuge der Dezentralisierung in Sambia organisiert werden kann. Während der Nordphase an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl (HSK) und der Südphase am Chalimbana Institute in Sambia haben die Teilnehmenden die Möglichkeit unterschiedliche Ansätze der Aus- und Fortbildungssystem zu analysieren und dabei mit einem vergleichbaren internationalen Kontext zu verbinden. Die ASA-Teilnehmenden werden ermutigt, selbstständig zur Projektkonzeption beizutragen und eigene

Unterziele in Absprache mit Projektpartnern der deutschen Hochschule und des sambischen Instituts zu entwickeln.